

AGES informiert über Cereulid in Säuglingsnahrung

Die Firma Nestle hat am 5.1.2026 einen öffentlichen Rückruf von Säuglingsnahrung bestimmter Chargen der Produkte BEBA und ALFAMINO veranlasst. Der Rückruf ist eine Vorsichtsmaßnahme aufgrund des möglichen Vorhandenseins von Cereulid in einer der Zutaten eines Zulieferers.

Untersuchungen der AGES und der zuständigen Lebensmittelbehörden haben gezeigt, dass betroffene Produkte auch in Österreich auf dem Markt waren. Cereulid ist ein hitzestabiles emetisches Toxin, das von virulenten *Bacillus cereus* gebildet wird. Die nachgewiesenen Konzentrationen von Cereulid waren so gering, dass keine Gesundheitsgefährdung besteht.

AGES hat in Säuglingsnahrung Cereulid in der maximalen Konzentration von $0,70 \pm 0,22$ µg/kg nachgewiesen. Die betroffenen Produkte wurden bereits über die Weihnachtsfeiertage aus dem Verkehr gezogen und sind nicht mehr im Handel erhältlich. Eine Liste der betroffenen Produkte finden Sie auf der Website des Unternehmens.

Intoxikation von Cereulid

Intoxikationen treten im Bereich von 190 – 1.500 µg/kg Lebensmittel auf (BfR 2020). Die von der AGES gefundene Menge Cereulid entspricht **weniger als 0.4%** dieses Bereichs.

Das Niederländische Institut für Gesundheit und Umwelt (RIVM) hat eine akute Referenzdosis (ARfD) von 0,03 µg/kg Körpergewicht abgeleitet, welche mit etwa 1,8 µg/kg Lebensmittel gleichgesetzt werden kann. Die ARfD ist jener Wert, bei dem kein gesundheitsschädlicher Effekt mehr auftreten kann. Die in Studien ermittelten Intoxikationswerte liegen wesentlich darüber. Damit soll die ARfD entsprechende Sicherheit gewährleisten.

Beurteilung der AGES

Für die Bewertung der Cereulid-Exposition für Säuglinge in verschiedenen Altersstufen wurden die Dosier- und Verzehrsempfehlungen des Herstellers auf der Verpackung herangezogen. Eine Expositionsabschätzung wurde mit folgenden Daten durchgeführt:

Cereulid-Gehalt der Säuglingsmilch in Pulverform: 0,70 µg/kg

Acute Reference Dose: akute Referenzdosis (ARfD): 0,03 µg/kg KG Tag. Die akute Referenzdosis ist diejenige Substanzmenge, die über die Nahrung innerhalb eines Tages oder mit einer Mahlzeit aufgenommen werden kann, ohne dass daraus ein erkennbares Gesundheitsrisiko für die Verbraucher:innen resultiert.

Alter/ Körpergewicht des Säuglings/ Pulvermenge in g über alle Flaschenmahlzeiten täglich:

- 1. Woche / 3,5 kg / 58,8 g
- 2. Woche / 3,7 kg / 63 g
- 3. + 4. Woche / 4,2 kg / 84 g
- 2. Monat / 5,1 kg / 105 g
- 3. + 4. Monat / 6,1 kg / 126 g
- 5. Monat / 6,9 kg / 117,6 g
- 6. Monat / 7,3 kg / 88,2 g
- nach dem 6. Monat / 8 kg / 58,8 g

Somit ergibt sich eine Aufnahmemenge von Cereulid und eine Auslastung der ARfD von:

- 1. Woche: 0,012 µg/kg KG/ Tag / 39%
- 2. Woche: 0,012 µg/kg KG/ Tag / 40%
- 3. + 4. Woche: 0,014 µg/kg KG/ Tag / 47%
- 2. Monat: 0,014 µg/kg KG/ Tag / 48%
- 3. + 4. Monat: 0,014 µg/kg KG/ Tag / 48%
- 5. Monat: 0,012 µg/kg KG/ Tag / 40%
- 6. Monat: 0,008 µg/kg KG/ Tag / 28%
- nach dem 6. Monat: 0,005 µg/kg KG/ Tag / 17%

Nach dieser Abschätzung ergibt sich für Säuglinge ab der 1. Woche bis nach Erreichen des 6. Monats eine Auslastung der ARfD zwischen 17% und 48%. Eine akute Gesundheitsschädlichkeit lässt sich aus der Expositionsabschätzung noch nicht ableiten. Dies gilt für weitgehend gesunde Säuglinge.

Ein Produkt mit einer solchen Konzentration von Cereulid ist für den Verzehr durch den Menschen – in diesem Fall durch Säuglinge - inakzeptabel geworden.

Lebensmittelrechtliche Beurteilung

Es gibt für Cereulid keinen akzeptierten Grenzwert. Daher ist Säuglingsnahrung, welche mit jeglicher Menge Cereulid kontaminiert ist, gemäß Lebensmittel- und Verbraucherschutzgesetz als für den menschlichen Verzehr ungeeignet und daher als nicht sicher zu beurteilen.

Wien, 6.1.2026

PD.Dr. Johannes Pleiner-Duxneuner

Geschäftsführung AGES